

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schwersten Stand hatte. Angesichts solcher doppelten Bedrängnis konnten die schwachen deutschen Kräfte der französischen Maasverteidigung hinter ihrem starken Abschnitt unmöglich Herr werden. Wohl aber gelang dem heldenmütigen Draufgängertum des III. bayer. A. R. unter General v. Gebfattel schon am 24. September das überraschende Vorschieben eines Brückenkopfes über die Talenge beim anmutig gelegenen Garnisonstädtchen St. Mihiel. Hoch über ihm hämmerten die deutschen Granaten auf den Hohlräumen des Camp des Romains und legten eine schmale Bresche in die hohen Grabenmauern. Am 25. September erstürmte das Regiment v. d. Tann der bayerischen 6. J. D. unter Führung des tapferen Brigadefommandeurs Generals v. Kirschbaum, unterstützt von Sturmtrupps des preußischen Pionier-Bataillons Nr. 16, das hoch aus der Lügellandschaft von Französisch-Lothringen ragende Fort. Das östliche Nachbarfort Liouville mit seinen im Walde versteckten Anschlußbatterien trotzte der Beschießung. Die feindliche Front Toul-Verdun blieb unserem Vorstoß ebenso verschlossen, wie das obere Aire-Tal südlich der Enge von Varennes. Hier war der Feind nur so weit ausgewichen, daß er die für seine Truppen- und Materialverschiebungen bedeutsame Eisenbahn Verdun-Clermont-St. Ménehould-Châlons noch decken konnte. Wir hatten sie ihm beim Rückzuge wahrlich schweren Herzens überlassen!

Immerhin hatte der gleichzeitige Vorstoß über Varennes und St. Mihiel die nachhaltige Wirkung, starke französische Kräfte dauernd an die Front von Verdun und Toul zu fesseln. Seine Majestät antwortete auf die Meldung von dem siegreichen Abschluß dieser Angriffe: „Ich habe Deine Meldung über die glücklichen Kämpfe bei Varennes und die Besetzung des Ortes erhalten und beglückwünsche Dich und Deine brave Armee zu diesem neuen Erfolge. Wilhelm.“

Allmählicher Übergang zum Stellungskrieg.

Der neue Chef des Generalstabs des Feldheeres, General v. Falkenhayn, betonte am 25. September bei seinem Besuch in meinem Hauptquartier die Notwendigkeit, im Hinblick auf die Gesamtlage das Verfahren allgemeinen Zufassens wo angängig fortzusetzen, um den nicht angelehnten deutschen Westflügel zu entlasten und auch Zeit zu gewinnen für den Abschluß der Aufstellung neuer Ersatzkorps in der Heimat.